

STADTGESPRÄCH

Aufgeschnappt von Katja Pausch



0345 / 565 45 08

Turbine-Sportler stauben alten Schotter ab

Benefiz-Rundenlauf für neuen Kunstrasenplatz

HALLE/MZ - Ein ganzer Kiez kämpft für einen neuen Fußballplatz. „Wir stauben den alten Schotter ab“ - mit diesem Turbine-Slogan setzen sich Sportfreunde aus ganz Halle dafür ein, den maroden Sportplatz von Turbine Halle einer dringend nötigen Komplett-Erneuerung zu unterziehen. In einer einmaligen Internet-Aktion laufen die Quadratmeterverkäufe für einen neuen Turbine-Kunstrasen auf Hochtouren - mit Erfolg: Die Aktion ist noch keine sieben Monate alt und schon sind über 40 000 Euro zusammengekommen.

Morgen nun gibt es ab 18 Uhr auf dem Turbine-Felsen einen Benefizlauf, bei dem mit sportlichem Ehrgeiz die Kunst-rasenkasse aufgefüllt werden soll. „Teilnehmer kann jeder zwischen 1 und 99 Jahren, der einen Sponsor an der Hand hat“, so Detlef Thürkow, von seinen Mitstreitern nur Karl genannt. Der promovierte Geograph an der halleischen Uni ist bei Turbine A-Jugendtrainer und als Fördervereinsmitglied zudem Mit-Organisator des Laufs. Der jeweilige Geldgeber, so Thürkow, solle für seinen laufenden Schützling mindestens einen Euro pro Stadionrunde (400 Meter) dabei haben.

„Ich will unbedingt 50 Stadionrunden laufen“, kündigt Karl Hagedorf, Turbine-A-Jugend-Fußballer, an. Denn das würde mindestens 50 Euro für den Kunstrasen bringen. Und er hoffe, dass er seine Großeltern als Sponsoren gewinnen könne, so der 18-Jährige.

Soviel Engagement für die Sache braucht es auch. Denn um das Kunstrasen-Projekt zu verwirklichen, muss der Verein einen Eigenanteil von 100 000 Euro aufbringen. Ab zehn Euro kann Mann/Frau einen Quadratmeter Kunstrasen kaufen. Allein 94 000 Euro kann der Verein über den Internet-Rasen-Verkauf einfahren. Der Rest soll durch Benefizveranstaltungen, Sponsoren, Vereinsbeiträge und Fördermittel aufgebracht werden.

Mehr dazu im Internet auf der Homepage des Vereins www.turbinehalle.de/foerdereverein

Mehr Wetter finden Sie auch unter www.mz-web.de/wetter

Die Frau für Lösungen

BEATE KALLWEIT Die Anwältin für Arbeitsrecht gilt als eine der besten in Deutschland. Wegen ihrer Liebe zu Jugendstilbauten zog es sie 1990 von Bonn nach Halle.



Mehrfach ausgezeichnet ist die halleische Anwältin Beate Kallweit. Die Juristin schätzt die Kunst und Kultur in Halle und vor allem den Wandel von der Diva in Grau zu einer Stadt mit prachtvoll sanierten Bauten. Zur Entspannung joggt sie am liebsten an der Saale entlang oder am Heidesee - wenn ein wenig Freizeit da ist.

Schon vier Mal wurde sie vom Magazin „Focus“ zur Top-Anwältin gekürt - auch auf der aktuellen Liste steht der Name der halleischen Anwältin für Arbeitsrecht, Beate Kallweit. Und wer im „Jugendhandbuch“, dem Nachschlagewerk für Wirtschafts-Anwaltskanzleien, nachblättert, findet dort ebenfalls Beate Kallweit als „häufig empfohlene“ Anwältin. Die 50-Jährige - keine Frage - freut sich natürlich über diese Auszeichnungen. Und bleibt doch auf dem Boden: „Wenn man oben steht, bedarf es der permanenten Anstrengung, dort zu bleiben.“

Denn gerade wenn Mandanten aufgrund dieser Empfehlungen in die halleische Kanzlei Hümmerich und Bischoff kommen, wo sie als Partnerin tätig ist, müsse man sich engagieren, sagt sie. Und genau das macht sie seit 1990, als sie von Bonn nach Halle gewechselt ist. Ihr Erfolgsrezept: eine Spezialisierung auf Arbeitsrecht schon seit dem Referendariat. „In den 90er Jahren war es als Anwalt nicht üblich, sich

stark zu spezialisieren. Damals herrschte das Bild vom Universaljuristen vor“, erzählt Beate Kallweit. Doch bei Hümmerich und Bischoff, damals noch in Bonn, lernte sie ein anderes Bild kennen. Und von Anfang an war der jungen Juristin schon klar, das genau das ihr Fachgebiet werden wird.

Denn das, so erzählt sie, waren und sind die Gebiete, die ihr liegen - da, wo man Menschen helfen und Probleme lösen kann. Gerade in der unmittelbaren Nachwendzeit, wo es im Osten Deutschlands Massenentlassungen gab, wollte sie als eine der damals wenigen Frauen in ihrer Branche tätig werden. Den Menschen brannten damals wie heute die Probleme unter den Nägeln, wo in den meisten Fällen innerhalb von kurzer Zeit Lösungen gefunden werden müssen. Gemeinsam mit den Mandanten sucht Beate Kallweit nach diesen Lösungen. Den anderen Berufswunsch, nämlich als Innenarchitektin, hatte sie schon als junge Frau schnell verworfen: „Schließlich sollte der Be-

ruf auch den Lebensunterhalt sichern.“

Trotzdem ist sie nach wie vor der Kunst des Gestaltens verbunden: In den Kanzleiräumen hängen unter anderem Bilder des halleischen Malers Burghard Aust. Und die Liebe zur Jugendstil-Architektur war es, die sie nach Halle verschlagen hat - damals noch als Referendarin. „Die schönen Bauten lagen zwar Anfang der 90er brach“, erinnert sie sich - aber das sei in Brüssel nicht anders gewesen, wo sie ebenfalls Teile des Referendariats nach dem Studium absolviert hat.

Heute freut sie sich um so mehr an den vielen positiven Veränderungen im Stadtbild. Ihr Lieblingsplatz: der Krug zum grünen Kranze mit dem Blick auf die Saale und die Burg Giebichenstein. Gleich nebenan ist mit dem Skulpturengarten des Kunstvereins Talstraße eine weitere Adresse, die Beate Kallweit gerne aufsucht. Karl Ebert, Moritz Götz - das seien Ausstellungen, die sie immer gerne besuche, schwärmt sie von der Kunstszene.

Schon bei ihrem Umzug habe sie gewusst, dass die Menschen und die Künstler hier Potenzial haben. Fährt sie dagegen heute in die alte Heimat am Rhein, stellt sie fest, dass sich dort wenig verändert.

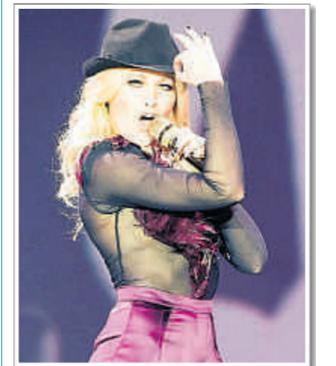
Auf Veränderungen achtet sie deswegen auch immer auf ihren Dienstreisen in andere Städte, wenn sie etwa am Bundesarbeitsgericht in Erfurt oder an den Arbeitsgerichten in Heidelberg, Köln, Kassel oder Hannover ist. „Die Richter sind oft interessiert, wenn sie hören, dass man im Osten praktiziert“, sagt die Ex-Bonnerin, die seit 25 Jahren nun Neu-Hallenserin ist und sich hier wohlfühlt. Deswegen genießt sie es auch, wenn sie entlang der Saale oder am Heidesee joggen kann, aber häufig reicht die Zeit dafür nicht. Denn als Anwältin ist sie eben wegen der Auszeichnungen viel gefragt - und deswegen sind die Stunden im Büro häufiger als die außerhalb. Wie viele Stunden sie pro Woche arbeitet? Beate Kallweit schmunzelt über die Frage: „Viele.“ SILVIA ZÖLLER

GEWINNSPIEL

KONZERTKARTEN
Zum „Farbenspiel“ mit Helene Fischer

Sie ist zweifellos die erfolgreichste Live-Künstlerin, die Deutschland derzeit zu bieten hat: Helene Fischer. Die fast 300 000 Tickets ihrer großen Tournee „Farbenspiel - Live“ im Herbst 2014 waren binnen kurzem ausverkauft. Wegen der überwältigenden Nachfrage gibt es 2015 eine Fortsetzung. Am Wochenende gastiert Helene Fischer auch in Leipzig. Es gibt Freikarten zu gewinnen!

Bei 18 Konzerten in den größten Stadien in Deutschland, Österreich und der Schweiz gibt es dann für hoffentlich alle Fans die Gelegenheit, die Show „Farbenspiel - Live“ in ganz besonderer Atmosphäre erleben zu können. „In einem großen Stadion zu spielen, ist schon eine besondere Herausforderung. Ich freue mich wahnsinnig auf diese Konzerte, mit denen ich mich auch bei allen Fans für die phantastische Unterstützung bedanken möchte. Dafür werden wir uns so richtig ins Zeug legen“, so die Künstlerin. Mit ihrer erfrischenden Art, ihrem einnehmenden Wesen und ihrer Professionalität hat sich die junge Entertainerin in der Unterhaltungsbranche einen großen Namen gemacht.



Helene Fischer gastiert mit „Farbenspiel“ in Leipzig. FOTO: AGENTUR/LUDEWIG

Für die beiden Konzerte am Samstag und am Sonntag jeweils um 19.30 Uhr in der Leipziger Arena bietet die Deutsche Vermögensberatung als Sponsor der Tour jeweils zwei Mal zwei Tickets zur Verlosung an.

Wer gewinnen will, sendet bis heute, 18 Uhr, eine E-Mail mit Telefonnummer an saalekurier@mz-web.de. Die Gewinner werden per Telefon benachrichtigt. Die Karten sind bis spätestens Samstag, 15 Uhr, im Medienhaus der MZ, Delitzscher Straße 65, abzuholen.

Die Tour im Internet unter www.tourguide.helene-fischer.de

04:56
21:34

Regionales Wetter
Der Himmel ist meistens wechselnd, nur vereinzelt stark bewölkt. Selten gibt es Schauer. Zwischen den Wolken kommt zeitweise die Sonne zum Vorschein. Die Höchstwerte betragen 23 Grad. Der Nordwestwind weht schwach bis mäßig. Nachts gehen die Temperaturen auf 16 bis 13 Grad zurück.

Biowetter

Hoher Blutdruck	Belastung
Kopfschmerzen	Belastung
Migräne	Belastung
Schlafstörungen	Belastung
Reaktionszeit	Belastung

Pollenflug

Brennnessel	Belastung
Linde	Belastung
Spitzwegerich	Belastung
Sauerampfer	Belastung
Gräser	Belastung

Ozonwerte in µg/m³

bis 119	bis 179	über 180
---------	---------	----------

14:23
01:16

Teils Sonne, teils Wolken

Deutschland
Sonnenschein und Wolken wechseln sich größtenteils ab. Allerdings kann es rund um die Mittelgebirge und im Norden schon am Vormittag einige Schauer mit Blitz und Donner geben. In der zweiten Tageshälfte breiten sich diese langsam nach Südosten aus.

Q.met

Wetterlage
Tief Otto befindet sich nun über dem nördlichen Skandinavien. Hoch Zoe bleibt hingegen über West- und Mitteleuropa liegen. Somit weht nicht mehr all zu kühle, aber noch feuchte Luft heran.

Weltwetter

Johannesburg	sonnig	18°
Los Angeles	sonnig	28°
New York	heiter	29°
Peking	wolkig	32°
Mexiko	Schauer	24°
Sydney	wolkig	18°

HOROSKOP

<p>Widder 21.3. - 20.4. Glauben Sie nicht alles, was erzählt wird. Klatsch und Tratsch stehen heute hoch im Kurs. Halten Sie sich besser aus diesen Dingen heraus.</p>	<p>Zwillinge 21.5. - 21.6. Zurzeit müssen Sie viel Mut beweisen. Halten Sie einen wichtigen Termin ein, dann wird schon nichts schiefgehen. Fortuna stärkt Sie jetzt.</p>	<p>Löwe 23.7. - 23.8. Mit Diplomatie und Freundlichkeit werden Sie eine Verhandlung zum guten Ende führen. Vorbehalte dürften nun endlich ad acta gelegt werden.</p>	<p>Waage 24.9. - 23.10. Nicht aufregen oder nachtragend sein, falls Sie sich heute über etwas ärgern müssen. Erinnern Sie sich an Ihre optimistische Grundhaltung.</p>	<p>Schütze 23.11. - 21.12. Ein günstiger Einfluss dürfte besondere Fähigkeiten in Ihnen wecken und Sie vor allem beim Erwerb spezieller Kenntnisse sehr unterstützen.</p>	<p>Wassermann 21.1. - 19.2. Ihre Sinne sind geschärft, Ihr Instinkt bereit und der Verstand hellwach. Besser gerüstet könnten Sie ein neues Projekt gar nicht angehen.</p>
<p>Stier 21.4. - 20.5. Da Sie sich gerade besonders auf Sachverstand und Durchblick verlassen können, darf das Bauchgefühl gern zusätzlich zurate gezogen werden.</p>	<p>Krebs 22.6. - 22.7. Ihr Misstrauen ist nicht berechtigt. Die Ihnen entgegengebrachte Freundlichkeit ist aufrichtig. Ein fröhlicher Tagesausklang erwartet Sie.</p>	<p>Jungfrau 24.8. - 23.9. Ihre Menschenkenntnis wird bei einer Begegnung einer Prüfung unterzogen. Lassen Sie sich von der Freundlichkeit der Person nicht täuschen.</p>	<p>Skorpion 24.10. - 22.11. Eigentlich haben Sie Ihr Ziel sehr klar vor Augen. Wären da nicht die Selbstzweifel, die Sie daran hindern, einen gewagten Schritt zu tun.</p>	<p>Steinbock 22.12. - 20.1. Mit dem Kopf kommen Sie zwar nicht durch Wände, aber über genügend gute Ideen verfügen Sie allemal, um die großen Schritten voranzukommen.</p>	<p>Fische 20.2. - 20.3. Ein Wunschtraum lässt sich auf Schönste verwirklichen, allerdings erwartet man obendrein auch Ihre Teilnahme an geplanten Unternehmungen.</p>